

Danksagung zum 170-jährigen Jubiläum der Friedenskirche und zur abgeschlossenen Innenrenovierung

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Helferinnen und Helfer, liebe Ehrengäste, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Politik und Kirche vor Ort und überregional,

mit großer Dankbarkeit blicken wir heute, am 6. Dezember 2025, dem Fest des heiligen Nikolaus, auf das vollendete Werk der Innenrenovierung unserer Friedenskirche. Dank Ihrer Hilfe dürfen wir heute nicht nur das Ergebnis dieser großen Aufgabe feiern, sondern zugleich das 170-jährige Jubiläum unserer Kirche mit einem Festkonzert begehen.

Ein besonderer Dank gilt der **König-Baudouin-Stiftung** in Belgien und dem **Gustav-Adolf-Werk** in Deutschland, die wesentlich zum Innenausbau und zur Restaurierung der Kirchenfenster beigetragen haben.

Die Friedenskirche entstand im 19. Jahrhundert aus der Vereinigung einer lutherischen und einer reformiert-calvinistischen Gemeinde. 1851 wurde der Grundstein gelegt, und am **5. Dezember 1855** konnte die neugotische Kirche eingeweiht werden. Eupener Handwerker prägten ihr Erscheinungsbild, und die filigrane Metallspitze des Kupferschlägers Strang gilt bis heute als technisches Meisterwerk.

Die Glocken tragen die Worte „**Glaube**“, „**Hoffnung**“ und „**Liebe**“. Dabei ist die größte der drei Glocken, die „Liebe“, zugleich die stärkste Glocke der Stadt. So erinnert sie daran, was Paulus schreibt: dass die Liebe die größte sei, und an das Doppelgebot Jesu, der die Liebe zu Gott und zum Nächsten ins Zentrum unseres christlichen Glaubens stellt.

Im Volksmund nannte man die Friedenskirche liebevoll „**Klomp**“, in Anlehnung an den früher im Rheinland verbreiteten Holzschuh. Vor einem Dutzend Jahren konnte der Turm vor dem Verfall gerettet werden. Und nun, zum 170-jährigen Jubiläum, erstrahlt auch der Innenraum wieder neu.

Unter der Leitung von Architekt **Emanuel Grandmaison** und in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat unter Vorsitz von **Alfred Niessen**, dem Beauftragten **Dieter Plumanns**, der Denkmalschutzkommission, der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie den sieben nördlichen Gemeinden (darunter drei wallonische) wurde die Restaurierung möglich.

Die DG mitfinanzierte darüber hinaus den ersten Innenausbau seit 1966 sowie die Erneuerung historischer Fenster; das Dach der Apsis wird derzeit durch die **Firma Fuss** fachgerecht erneuert. Wir danken ebenso von Herzen der **Firma Juffern** aus Eupen für die hervorragenden Malerarbeiten und der Firma von **Herrn Vossius** für die Restaurierung der Kirchenfenster.

Unser herzlicher Dank gilt auch der Stadt Eupen unter **Bürgermeister Thomas Lennertz**, der uns heute mit seinem Grußwort ehrt, ein Zeichen aufrichtiger Verbundenheit. Ebenso danken wir **Schöffe Joseph Thaeter**, der mit großem Einsatz Sitzungen und Baustellenbegehungen begleitet und wesentlich zum Gelingen der Arbeiten beigetragen hat.

Diese Sanierung ist zugleich ein Stück ostbelgischer Geschichte. Die heutigen rechtlichen Rahmenbedingungen für Kirchen und Denkmalschutz gehen zurück auf Entwicklungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft, maßgeblich geprägt durch **Karl-Heinz Lambertz**, dessen Arbeit das **Kultusdekret** von **2008** ermöglichte.

Parlamentspräsidentin Patricia Creutz-Vilvoye, die direkt nach dem König in der protokollarischen Rangfolge steht, sorgt bis heute dafür, dass Gesetze (auch solche zu Kulturerbe und Kirchen) rechtskonform und demokratisch beschlossen werden. Darum bedeutet uns ihre Anwesenheit an diesem besonderen Tag sehr viel. Wir danken Patricia von Herzen für ihre Unterstützung und Ihnen allen für Ihre Verbundenheit mit unserer Evangelischen Kirche.

Festkonzertprogramm:

Joseph Haydn: Trio G-Dur – Allegro / Andante / Finale

Carl Loewe: Der Zauberlehrling – nach Goethe, für Bariton und Klavier

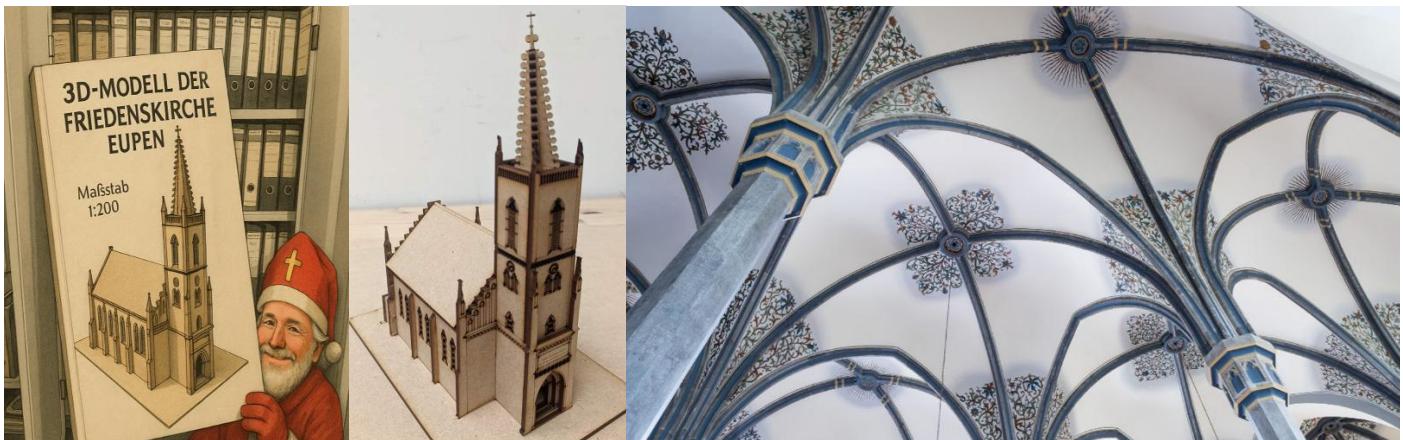
Franz Schubert: Trio Es-Dur für Violine, Violoncello und Klavier

Johann Philipp Kirnberger: Trio D-Dur – Vivace / Andante / Allegro

Mögen Sie dieses Konzert und die Bilder der Friedenskirche von **Hans Dieter Beims** und **Olaf Schröer** mit Freude betrachten.

Nach dem Konzert hören Sie das Grußwort des Bürgermeisters und der Parlamentspräsidentin bevor wir zum **Empfang** übergehen und alle auf ein **Glas der Freundschaft** anstoßen.

Wir sind froh und dankbar, dass Sie alle heute Abend den Weg zur Friedenskirche gefunden haben. Möge Gott sie alle segnen auf Ihrem Rückweg.



Auch heute zum Nikolaustag möchten wir in besonderer Weise Architekt Emanuel Grandmaison danken. Als Ausdruck unserer Wertschätzung erhält er ein besonderes **Geschenk**:

ein dreidimensionales Modell der Friedenskirche Eupen, gefertigt im Maßstab 1:200, zum **Selberbauen** gedacht.

Herr Grandmaison hat die Friedenskirche in präzisen zweidimensionalen Plänen neu erfasst und sie Pfarrer Dariusz Tomczak für dieses Projekt zur Verfügung gestellt, ein Geschenk, für das wir ihm zutiefst **dankbar** sind.

Das Modell besteht aus zahlreichen filigranen Bauteilen. Wer es zusammensetzt, übt neben handwerklicher Geschicklichkeit auch jene Tugend, die der Römerbrief röhmt: **Geduld** (Röm 5,4).

Wie beim Bau des Modells wird auch in der Geschichte unserer Kirche sichtbar, dass jedes Teil seinen Platz hat.

Pfarrer Tomczak hält im Pfarrhaus **weitere Modelle** bereit. Konfirmand **Niklas hilft**. Wer eines erhalten möchte, kann Pfarrer gerne kontaktieren: dtomczak@ev-kirche-eupen-neumoresnet.org
Oder per Telefon ☎ 087 74 21 95